

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Jonas Lindvall A&D, Schweden
- WS 2015/2016
- Fakultät für Innenarchitektur, Innenarchitektur BA
- Johanna Großmann, johanna.f.grossmann@gmail.com

Vorbereitung

Schon im dritten Semester kam mir die Idee das Praxissemester im Ausland zu verbringen. Ich wollte diese Chance nutzen um neue Erfahrungen im internationalen Bereich des Interior Designs zu sammeln. Natürlich sollte das halbe Jahr Auslandserfahrung auch meine Englisch Kenntnisse fördern und mich im Sprachgebrauch sicherer fühlen lassen. Schweden hat mich schon immer fasziniert und inspiriert. Nach einigen Suchanläufen über das Internet, bin ich dann schließlich auf die Suchoption „Praktikantenstellen“ im OSC der Hochschule gestoßen. Dort fand ich unter der Länderrubrik Schweden den Kontakt von Jonas Lindvall. Ohne zu zögern schickte ich ihm meine Bewerbungsunterlagen. Im Juni kam dann die positive Bestätigung. Sobald ich den unterzeichneten Praktikantenvertrag des Büros erhielt, beantragte ich die Förderung durch Erasmus, welche mir wenige Wochen später zugesagt wurde.

Ende August saß ich dann mit Sach und Pack im Zug nach Malmö. Außer einer Hostelbuchung für 4 Nächte und einen netten Kontakt über Couchsurfing hatte ich von Deutschland aus nichts geplant. Es blieb eine Woche um eine geeignete Unterkunft für die kommenden fünf Monate zu suchen. Leider war ich nicht die Einzige, denn zur gleichen Zeit begann das neue Semester.



Marktplatz in Möllevången



Kanal, im Zentrum Malmö

Unterkunft

Über eine schwedische Facebookgruppe fand ich schließlich bei einem sehr netten, gleichaltrigen Pärchen ein Zimmer, in das ich glücklicherweise einen Tag später einziehen konnte. In Schweden ist es nicht so einfach ein Zimmer oder gar eine Wohnung zu mieten, da viele durch einen first-hand contract an die Wohnung gebunden sind, bzw es eher üblich ist eine Wohnung zu kaufen. Um erste Kontakte zu knüpfen oder eine Unterkunft für ein-zwei Nächte zu bekommen empfehle ich unbedingt die Plattform Couchsurfing.com. Ich habe darüber meine erste schwedische Freundin kennen gelernt, die mir bei der Wohnungssuche und vor allem sprachlich hilfreich zur Seite stand. Meist sind gerade die landessprachigen Facebookgruppen aktiver, als internationale, englische Gruppen.

Studium an der Gasthochschule

Das Praktikum absolvierte ich bei dem schwedischen Architektur- und Designbüro Jonas Lindvall A&D. Das Büro liegt Mitten im Hafen des kleinen Fischerorts Limhamn, etwa 20 Minuten entlang des Meers vom Stadtzentrum Malmö entfernt. Über booket.se kaufte ich mir in der ersten Woche ein Fahrrad, mit dem ich jeden Tag bei Wind (ganz besonders typisch für Malmö!) und Wetter zur Arbeit fuhr.

Jonas Lindvall ist einer der meist bekannten Architekten und Designer Schwedens. Neben Privatvillen, kommerziellen Apartments, Restaurants und Hotels ist er vor allem in der Möbelbranche tätig. Meine Aufgaben lagen jedoch hauptsächlich in der Konzeptualisierung von Innenräumen. Ich war überwiegend für das Erstellen von Plänen, Schnitten und 3D-Zeichnungen zuständig. Recherche, Präsentationsvorbereitungen und manchmal auch das selbstständige Entwerfen von Raumkonzepten waren ebenso Teil meiner Tätigkeit. Die Atmosphäre in dem kleinen Büro (mit mir sechs Leute) war stets positiv, offen, lustig und familiär, sodass ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe. Meine Kollegen waren stets darauf bedacht dass ich mich wohl fühle und standen mir immer hilfsbereit und verständnisvoll zur Seite.



mein Zimmer und die gemeinsame Küche



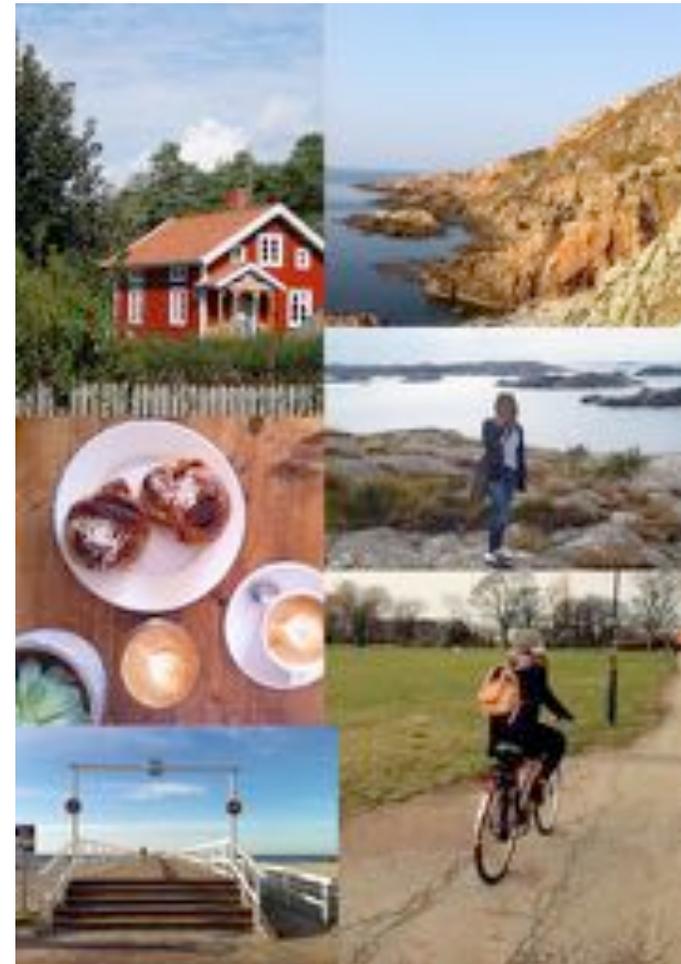
eine ehemalige Bootshalle, später Fabrik und heute das kreative Büro von Jonas Lindvall A&D

Alltag und Freizeit

Malmö, auch das Tor zum Kontinent genannt hat einiges zu bieten. Bekannt als Kunststadt, laden das Moderna Museet, die Malmö Konsthall, das Konstmuseum, sowie viele kleine Gallerien zu zahlreichen Ausstellungen ein. Ebenso hervorragend ist das Musikangebot. Auch wenn ich die dunklen Wintermonate hier verbrachte kann ich sagen: Malmö lebt! Ob Flohmarkt, Vernissage, Gallerienacht, Konzerte, Clubs, coole Bars, süße Cafés oder tolle Läden.. besonders im multikulturellen Viertel Möllevangen ist immer etwas los! Jedes Wochenende lässt sich ein anderes Event finden. Durch die greifbare Nähe zu Kopenhagen bietet es sich auch an, die dänische Design- und Architekturluft zu schnuppern – eine unglaublich tolle Stadt! Dessen nahegelegenen Flughafen (nur 25 Minuten von Malmö) kann man zudem hervorragend für Wochenendtrips nutzen. So habe ich in meiner Zeit neben kleineren Orten wie Göteborg, Helsingborg, Lund und Ystad auch die Chance genutzt nach Stockholm und Helsinki zu fliegen. Dank der unkomplizierten Zug- und Busverbindungen in und um Malmö herum lässt sich auch super die südschwedische Landschaft erkunden - und die ist sehenswert! Ob man mit der Fähre auf eine der vielen Schäreninsel fährt, entlang der schönen Klippenstrände wandert oder einfach durch die Orte radelt - alles hat einen typisch schwedischen Flair. Zimtschnecken und Kaffee sollten dabei nicht fehlen!

Fazit

Ich weiß alles, was ich hier erleben durfte sehr zu schätzen. Jeder war so nett und hilfsbereit, dass ich mein Glück manchmal nicht fassen kann. Das halbe Jahr im englisch-sprachigen Unternehmen und mein Alltag in Schweden war ein Abenteuer! Ich habe die Zeit sehr genossen und mich selbst neu kennen gelernt, indem ich auch mal allein in Restaurants/Bars gegangen bin (eine tolle Erfahrung!). Kontakte zu knüpfen war anfangs nämlich aufgrund der Arbeit gar nicht so einfach. Letztendlich habe ich jedoch an einem lustigen Barabend die tollsten Menschen (und heute gute Freunde) kennen gelernt. Und in Schweden hab ich mich einfach verliebt. Jag kommer tillbaka!



die Insel Stysrö bei Göteborg; typisch schwedische Fika (Zimtschnecke + Kaffee); Riberborgs Strand in Malmö und ich auf dem Fahrrad durch die Stadt